



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. II. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

Euangelion

an/werdet jr den hymel offen sehen/ vnd die engel gottes vff vnd nider sehen vff des menschen sün.

Das. II. Capitel.

Am drittē tage ward eine hochzeit zu Cana in Galilea/ vnd die mütter Jesu war da/ Jesus aber vnd seine jünger wurden auch vff die hochzeit geladen/ vnd da es an wein gebrach/ spricht die mütter Jesu zu jm/ sy habē kein wein/ Jesus spricht zu jr/ Weib/ woz habē ich mit dir zu schaffē/ mein stunde ist noch nicht kommen/ Seine mütter spricht zu den dienern/ was er euch saget/ dz thant/ Es waren aber alda sechs steinē wasser krüg gesetzt nach der weis der Jüdischen reynigung/ vnd gieng in je einen/ zwē oder drey mas.

B Jesus spricht zu jm/ füllet die wasser krüg mit wasser/ vnd sy fülleten sy bis oben an/ vnd er spricht zu inen/ schöpffet nun vnd bringets dem speyßmeister/ vnd sy brachtens/ Als aber der speyßmeister kostet den wein/ der wasser gewesen war/ vnd wüste nicht von wann er kam/ die diener aber wustens/ die das wasser geschöpft hatten/ rüffet der speyßmeister den breunttigam vnd spricht zu jm/ jederman gibt zum ersten den gütten wein/ vnd wenn sy truncken worden sind/ als dem/ den geringern/ Du hast den gütten wein bis her behalten.

C Das ist das erst zeychen das Jesus thett/ geschehen zu Cana in Galilea/ vnd offenbarte seine herligkeit/ vnd seine jünger glaubten an in/ Darnach zog er hynab gen Capernaum/ Er/ seine mütter/ seine brüder vnd seine jünger/ vnd bleyb mit lange daselbs/

D Und der Jüden osteren war nahe/ vnd Jesus zog hynuff gen Hierusalem/ vnd sandt jm tempel sitzen die da oxsen/ schaff vnd tauben feyl hatten/ vnd die wechfler/ vnd er machte ein geysel vff stricken/ vnd treib sy alle zum tempel hinuff/ sampt den schaffē vnd oxsen/ vnd verschut den wechflern das gelt/ vnd stieß die tisch vmb/ vnd sprach zu denen/ die die tauben feyl hatten/ traget das von dannen/ vnd machet nicht meines vatters huf/ zum kauff huf/ Seine jünger aber gedachten dran/ das geschriben stett/ Der eyffer deines huf/ hatt mich fressen.

E Da antworteten nur die Jüden vnd sprachen/ was für ein zeichen zeygestu vns/ das du solchs thut/ Jigest? Jesus antwort vnd sprach zu in/ brecht disen tempel/ vnd am dritten tage wil ich in vffrichten/ da sprachen die Jüden/ Diser tempel ist in sechs vnd vierzig jaren erbawet/ vnd du wilt in in. drien tagen vffrichten? Er aber redet von dem tempel seines leybs/ Da er nun vfferstanden war von den todten/ gedachten seine jünger dran/ das er dis gesagt hatte/ vnd glaubten der gschriff/ vnd der rede die Jesus gesagt hatte.

F Als er aber zu Hierusalem war in den osteren vff dem fest/ glaubten vil an in/ da sy die zeychen sahen/ die er thett/ aber Jesus vertrauet sich inen nicht

psal. 68.

nicht/denn er kandt sy alle/vnnd bedurfft nicht/das jemant zeugnis gebe
von einem menschen/denn er wüßte wol/was in menschen war.

Gene. 20.

Das. III. Capitel.

Ewar aber ein mensch vnder den pha
riseeren/mit namen Nicodemus/ein oberster vnder den Jüde/
der kam zu Jesu bey der nacht/vnd sprach zu jm/Meister/wir
wissen/das du bist ein leter von gott kommen/denn nyemant kan die zey-
chen thün/die du thüß/es sey denn Gott mit jm/Jesus antwort vn sprach
zu jm/warlich/warlich ich sage dir/Es sey den das jemant von neuwem
geboire werde/kan er das reich gottes nit sehen. Nicodemus spricht zu jm/
wie kan ein mensch geboren werden/wen er alt ist: kan er auch von neuem
in seiner mütter leib geen/vnd geboren werden/Jesus antwort/Warlich/
warlich/ich sag dir/Es sey den/das jemant geboire werde vß dem wasser
vnd geyst/der kan nit in das reich gottes kommen/Was von fleisch gebo-
ren wirt/das ist fleisch/vnd was vom geist geboren wirt/das ist geist/Las
dichs nit wunderen das ich dir gesagt habe/jr müßet von neuem geboren
werden/ Der windt blöset wo er wil/vnnd du hörest sein hauchen wol/
aber du weißt nicht von wannen er kompt/vnd wo hin er feret/Also ist ein
jeglicher/der vß dem geyst geboren ist.

Nicodemus antwort vnd sprach zu jm/Wie mag solchs zu geen? Jesus
antwort vnd sprach zu jm/Bistu ein meister in Israel/vnnd weyßest das
nit/warlich/warlich/ich sage dir/wir reden/das wir wissen/vnd zeugen
das wir gesehen haben/vnd jr nempt vnser zeugnis nit an/Glaubt jr nit/
wenn ich euch von jrdischen dingen sage/wie wüddet jr glauben/wen ich
auch von hymelischen dingen sagen wüdde?

Vnd niemant feret gen hymel/den der von hymel er nyder kommen ist/
nemlich/des menschen sün/der im himel ist/vn wie Moses in der wüsten
in schlangen erhöbet/also müß des menschen sün erhöbet werden/vß dz
alle die an jn glauben/nit verloren werden/sonder/das ewig leben haben.

Also hatt Gott die welt geliebet/das er seinen eynigen sün gab/vß das
alle die an jn glauben/nicht verloren werden/sonder dz ewig leben haben/
denn Gott hatt seinen sün nicht gesandt in die welt/das er die welt richte/
sonder/das die welt durch jn selig werde/Wer an jn glaubt/der wirt nit
gericht/wer aber nit glaubt/der ist schon gericht/denn er glaubt nicht an
den namen des eingebornen sün Gottes/Das ist aber das gericht/das das
licht in die welt kommen ist/vnd die menschen liebten die finsternis mer/
denn das licht/denn jre werck waren böse/Wer arges thüt/der hasset dz
licht/vnnd kompt nit an das licht/vß das seine werck nicht straffet wer-
den/Wer aber die warheit thüt/der kompt an das licht/das seine werck
offenbart werden/denn sy seind in gott gethan.

Darnoch kam Jesus vnd seine jünger in das Jüdisch landt/vnd hatte/
da selbs sein wesen mit jn/vnnd tauffte/Johannes aber tauffet auch noch

Lij zu Enon

Vennunfft/
name/frey/
welche Weis/
nichts vom
gottes gna-
den/vnnd
werck/sa sy
schüwet es/
schweygt/dz
sic es begeret
solt/wie die
ser text fleis-
lich bewiset

B

Numb. 21.

C